**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 40 (1924)

Heft: 8

Rubrik: Ausstellungswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Eiern blitsschnell öffnete und am Hafenrand zerschlug, ohne daß er nur ein einziges mal vergeffen hätte, seine Nase mit dem geöffneten Ei in prüsende Berbindung zu bringen. Aber ehe ich hinter der soliden Suppenschüffel des Mittagstisches lande, dräut am Ende der Halle die gefährlichste aller Klippen, die Reihe der Degustationsitände mit den Bor, Nachmittags und Nachtliqueurs, den "Grands vin du valais" und den ganz spitzen hohen Kelchen, in denen es schäumt und braust und überquillt. Und siehe, ich din gestrauchelt. Aber ich din auch getröstet, denn ich war nicht der Einzige! Ber sollte übrigens widerstehen, wenn ihm eine junge hübsche Belsche entgegenlächelt: Monsieur, un aperitis? —y.

### Uerbandswesen.

Schweizerischer Maler- und Gipsermeisterverband. Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes genehmigte den Jahres- und Kassenbericht. Der Verband hat sich neue Statuten gegeben. An Stelle des elfgliedrigen Zentralvorstandes tritt ein Zentralvorstand mit füns Mitgliedern. Der Zentralvorstand selbst wird nunmehr gebildet aus den Präsidenten der einzelnen Sektionen. In den Zentralvorstand selbst wird nunmehr gebildet aus den Präsidenten der einzelnen Sektionen. In den Zentralvorstand, M. Mibrecht (St. Gallen), A. Müller (Basel), W. Rebsamen (Zürich) und F. Wehrli (Marau).

Der Schweizerische Azetylenverein hielt in Aarau unter dem Borsitze von Dr. Schläpfer seine Jahreseversammlung ab, womit ein Besuch in der Stahlgießeret Dehler & Co. verbunden war. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden genehmigt. Der Berein war im abgelausenen Jahre besonders tätig in der Unfalleverhütung. Er hat 1054 Azetyleninspektionen ausgesührt. Zudem hat er fünf Schweißerkurse abgehalten. Die Jahresrechnung schließt mit einem Borschlag von 1648 Fr. ab. Ein Antrag auf Erhöhung der Mitglieberzahl des Borstandes von 10 auf 12 wurde abgelehnt. Nachher hielt der Bereinsdirektor Keel einen Bortrag mit Demonstrationen über das Ausbrennen von Sauersstoffventilen.

Internationaler Mittelstandstongreß. Die Borbereitung des ersten internationalen Mittelstandskongresses, der vom 2. bis 5. September dieses Jahres in Bern und Interlaken stattstindet, liegt in Händen des Direkstoriums der Internationalen Mittelstands-Union.

Dieser Behörde gehören an: die Herren Nationalrat und Regterungsrat Dr. Tschumi, Zentralpräsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes (Präsident); Nationalrat Kurer, Direktor des Zentralbureaus des Schweizerischen Hotelserverins und früherer Präsident der Kaufmännischen Mittelstandsveretnigung der Schweizerrächen); Dr. jur. D. Leimgruber (Sekretär); Ch. Olivier, Zentralpräsident des Schweizerischen Rabatzverdandes (Duästor); Dr. Cagianut, Zentralpräsident des Schweizer. Baumeisterverdandes; Ingenieur Emil F. Chavannes, Zentralpräsident des Schweizerischen Verdenstehen Pundes geistig Schaffender; Dr. Lüdi, Direktor der Schweizerischen Depeschenagentur; Fabrikant Niggli, Vizepräsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes, und Nationalrat Dr. Obinga, Präsident des Kantonalzürcherischen Gewerbeverbandes.

Ausstellungswesen.

Kantonale Gewerbeausstellung Luzern. 28. Juni bis 3. Auguft 1924. Die große Ausstellungshalle, die

dem eidgen. Sängersest Platz geboten hatte, ist nunmehr von den Teilnehmern der kantonalen Gewerbeausstellung bis auf den letzten Meter besetzt. Kabine reiht sich an Kadine auf dem sorgkältig studierten Einteilungsplan. Auch die Bühne samt Hintergrund und Seitenräumen ist vollständig ausgeteilt. Über dreihundert Aussteller tragen das Beste ihrer Arbeit zusammen zu einer Musterschau, die auch den strengsten Kritiken standhalten soll. In Berufsgruppen eingeteilt, reihen sich die einzelnen Teilnehmer in übersichtlicher Anordnung in die große Hautsache, welche vom großen Portal auf die ehemalige Festbühne sührt und durch zwei imposante Kotunden interessant unterbrochen wird. In dieser dominierenden Linie der Halle wird auch die Kunstausstellung ihren Platz sinden. Die zweite Ausstellungshalle, die im westzlichen Hose zur Ausstellung kommt, mußte bereits im Projekt vergrößert werden, da sie die Angemeldeten nicht mehr zu sassen

Internationale Aunstgewerbeausstellung in Paris. Auf Grund des Bundesbeschluffes vom 4. April 1924 betreffend Teilnahme der Schweiz an der internationalen Ausstellung für moderne angewandte und dekorative Runft (1925 in Paris) traten dieser Tage Vertreter des eidge-nöffischen Departements des Innern und des Bolkswirtschaftsdepartements mit Abgeordneten der durch die Schweiz. Zentralstelle für Ausstellungswesen in Zürich vertretenen Industrien und mit Vertretern der eidgenöfstischen Kommission für angewandte Kunst, sowie von Werkbund und Oeuvre, zu einer Vorbesprechung des Reglements für die schweizerische Abteilung an der genannten Ausstellung zusammen. Es ergab fich in allen wefentlichen Punkten übereinstimmung der Auffassungen, so daß die Departemente nunmehr innert fürzefter Frift einen gemeinsamen Reglementsentwurf zur Vorlage an die vom Bundesrat zu bestellende elfgliedrige Ausstellungskommission vorbereiten können. Damit ist zugleich die Grundlage geschaffen, um die an der Ausstellung intereffierten Kreise (Induftrie, Runftler, Handwerk) demnächst durch einläßliche Pressemitteilungen, Birkulare usw. über die nähere Organisation der schweizerischen Abteilung aufzuklären und fie fo in den Stand zu fegen, die vorbereitenden Magnahmen für die Teilnahme an der Ausstellung ohne Verzug zu treffen.



Für die Internationale Ausstellung für angewandte Kunst in Paris im Jahre 1925 wird als schweizerischer Ausstellungskommissär bezeichnet Minister Dunant in Paris. Diesem wird eine Kommissier Dunant in Paris. Diesem wird eine Kommissier Dunant in Paris. Diesem wird eine Kommissier zusammengeset ist: Laverriere, Architekt in Lausanne; Maler Chiesa; Architekt Altheer in Zürich; Steiger-Büst, Industrieller in St. Gallen; Brand, Uhrensfabrikant in Biel; Boos-Jegher in Zürich; Baud-Boon, Konservator des Kunstmuseums in Gens; Richard Bühler, Fabrikant in Winterthur; Junod, gewesener Minister, in Zürich; Dr. Wetter und Dr. Vital, die beiden letztern als Vertreter der Departemente der Volkswirtschaft und des Innern.

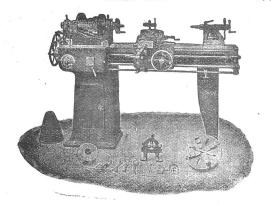
## Arbeiterbewegungen.

Arbeiterbewegung in der Zentralheizungsindustrie. (Korr.) Eine im Juli 1923 mit dem Zentralvorstand des Schweiz. Metall: und Uhrenarbeiterverbandes abgegeschlossen Bereinbarung, nach welcher die im aufgehobenen Gesamtarbeitsvertrag enthaltenen Arbeitsbedingungen von Arbeitgeberseite weiterhin gewährleistet wurden, mußte auf 1. April 1924 gekündigt werden, weil die Mehrzahl der Zentralheizungssirmen eine neue landesvertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse mit großem Mehr ablehnte.

Mit der Arbeiterschaft der Pläte Bern und Zürich sind Berhandlungen über die Aufstellung lokaler Arbeitsordnungen aufgenommen worden. In Bern führten diese Berhandlungen zu einem positiven Resultat, indem von den Parteivertretern eine den Interessen beider Teile Rechnung tragende Arbeitsordnung aufgestellt werden konnte, die noch der Genehmigung durch die Monteurs

schaft unterliegt.
Auf dem Plate Zürich war eine Verständigung bisher nicht möglich, weil die Metall- und Uhrenarbeitergewerkschaft die Verhandlungen unter zwei Malen dadurch verunmöglicht hat, daß sie als Vertreter auch Mitglieder der kommunistisch orientierten Schweizer. Metallarbeiterverelnigung abgeordnet hat. Die Arbeitgeber lehnen Verhandlungen mit der Metallarbeitervereinigung und mit Mitgliedern dieser Vereinigung, die aus dem Schweizer.

Werkzeug - Maschinen



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Welss :: Zürich Lager und Bureau Brandschenkestrasse 7.

Metalls und Uhrenarbeiterverband ausgetreten sind, kategorisch ab, weil die politischen Ziele der Metallarbeitervereinigung die Innehaltung von wirtschaftlichen Bereinbarungen mit den Arbeitgebern ausschließen. Sosern die beiden Arbeitervrganisationen unter sich eine für die Arbeitgeber besteldigende Lösung sinden können, ist vorzesehen, die Arbeitsordnung für den Platz Zürich gemeinsam mit dem Berband der Inhaber von Installationsgeschäften von Stadt und Kanton Zürich auszustellen, wodurch eine einheitliche Regelung des Arbeitsverhältnisses im Installationsgewerbe dieses Platzes gewährzleiste wird.

### Verschiedenes.

- † Schmiedmeister Welchior Figi-Figi in Luchsingen (Glarus) starb am 13. Mai im Alter von 51 Jahren.
- † Tapezierermeister Franz Haupt-Höhn in Bürich 6 starb am 14. Mai im Alter von 74 Jahren.
- † Schloffermeister Jatob Benninger in Töß starb am 16. Mai im Alter von 79 Jahren.

### Literatur.

Paul Jaeger: "Fortschritte beim Polieren und Ladieren". Berlag: Forschungs- und Lehrinstitut für Anstreichtechnik, Stuttgart. — Mit 16 Abbildungen. Preis: geheftet Fr. 2.25.

Das einzigartige Büchlein befaßt sich rein praktisch mit der Anleitung zu Verbesserungen auf allen Gebieten der Polier= und Lackiertechnik. Der Versasser bespricht die discher gemachten Fehler und zeigt, wie man Bessers ohne Mehrkosten erreichen kann, wenn man das Material und die Arbeitsweise besser wie discher den Bedürfinssen anpaßt. Den Hauptwert legt der Versasser auf die Ausführung eines tadellos haltbaren Grunds, weil er mit Recht davon ausgeht, daß die Haltbaren Grunds wit der aus seinen früheren Schriften bekannten Gründlichseit werden alle Einzelheiten behandelt, insbesondere das Handweisszug, Bearbeiten der Erundslächen (Nachteile des Olichleisens) Vorentssleue usw.

des Olschleisens), Porenfüllen usw. Wichtig erscheinen ferner die Abschrite: "Instandssehung durchgeschliffener Lackschichten", "Polieren auf Lackgrund", "Schwarzpolierung", und wertvoll die mitgeteilten praktischen Ersahrungen mit photographischen Absbildungen. Neu und einzigartig sind die im Anhang noch beschriebenen Arbeitsweisen "Auffrischen rissiger Naturlackserungen" und "Abdichten der Spachtelslächen vor Karblackserungen".

Da gerade in neuester Zeit auch vom Maler die Ausführung von Schleiflackierarbeiten oft verlangt wird, so ist das Büchlein für Maler: und Baufachkreise bestens zu empsehlen.

# Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs., Taufch. und Arbeitsgefuche werden anter diese Aubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Fragen, mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Beine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage wicht ausgenommen werden.

284. Ber hätte gut erhaltene, komb. Hobelmaschine, 300 bis 400 mm Hobelbreite, und 1 Clektromotor, 500 Bolt, 2—3 HP, abzugeben? Offerten an B. Weibel, Toggenburgerstraße, Wil (St. Gollen).